

Projekt Call 2023 des SF Boards

31.01.2023

Hintergrund

Gemäss Steuerungsmodell des Beitrags Lehre und Forschung des Inselspitals werden die Forschungsmittel in eine Fundamentalunterstützung, eine Leistungsunterstützung und eine Strategische Förderung unterteilt. Zur Steuerung der Strategischen Förderung ist das SF Board geschaffen worden, welches sich Anfang 2020 konstituiert hat. Dazu lanciert das SF Board – in der Regel einmal jährlich - Projekt Calls, welche hauptsächlich zur Umsetzung der Strategie 2030 im Bereich der patienten-orientierten und translationalen Forschung beitragen sollen.

Gemäss Strategie 2030 wird strategisch grundsätzlich die Förderung von Exzellenz angestrebt. Weiter soll die Vernetzung und Integration von experimenteller und klinischer Forschung, Biotechnologie, Ingenieurwissenschaften und künstlicher Intelligenz und ein effizienter Transfer in die Praxis gefördert werden. Dies soll unter anderem durch eine inhaltliche Verknüpfung der universitären Kliniken, der vorklinischen Institute und der Innovationszentren auf dem Medizin-Campus Bern ausgebaut werden.

Als langfristiges strategisches Ziel sind bestehende und neue Themenschwerpunkte wie folgt definiert worden:

Die Medizinische Fakultät baut zum einen auf exzellente, etablierte Forschungsthemen auf und fördert den Auf- und Ausbau von entsprechenden Forschungsclusters weiter:

- *Cardiovascular Research*
- *Neuroscience Research*
- *Cancer Research*
- *Dentistry Research*

Gleichermassen werden folgende bestehenden und neuen bereichsübergreifenden Themenschwerpunkte weiter gefördert:

- *Inflammation/Infection (bestehend)*
- *Medical Technology (bestehend)*
- *Health & Prevention (bestehend, neu mit einem stärkeren Akzent auf Umwelteinflüsse)*

In den nächsten 10 Jahren wird die Medizinische Fakultät prioritär folgende neue bereichsübergreifende Themenschwerpunkte (u.a. mittels «matching funds», Professurenplanung, strategischer Forschungsförderung der Medizinischen Fakultät und interfakultären Forschungsprojekten der Universität) auf- und ausbauen:

- *Aging and Geriatric Medicine*
- *Digitale Medizin, Artificial Intelligence und Data-Science*

Neben den Themenschwerpunkten sollen auch die Bereiche Gender Medicine, innovative (z.B., zelluläre) Therapien und Präzisionsmedizin gefördert werden.

Teilnahmebedingungen

Projektanträge können durch universitäre Einheiten des Inselspitals eingereicht werden. Antragsberechtigt sind alle während der Projektdauer unbefristet und mit einem Beschäftigungsgrad von mindestens 50 % an einer universitären Einheit des Inselspitals angestellten Personen ab Stufe Habilitation.

Ein Forschungsprojekt wird in der Regel von einem Team ausgearbeitet welches eine Antrag-einreichende Person bestimmt. Diese wird nachfolgend als Antragssteller*In bezeichnet. Bei einem Projekt Call kann maximal ein Projekt pro Antragssteller*In eingereicht werden. Die Mittel werden kompetitiv vergeben und via Innenauftrag des Inselspitals verwaltet.

Universitäre Einheiten der Medizinischen Fakultät ausserhalb des Inselspitals können durch Kooperationen mit universitären Einheiten des Inselspitals am Call teilnehmen. Angestellte aus einer universitären Einheit der Medizinischen Fakultät ausserhalb des Inselspitals können Teil des Projektteams sein

Einreichung

Projekt-Anträge können elektronisch via Selectus eingereicht werden:

<https://www.grants.medizin.unibe.ch/position/7208960>

Es werden nur in Selectus eingereichte Anträge berücksichtigt, Anträge welche auf anderem Weg eingereicht worden sind werden nicht berücksichtigt.

Fristen und Termine

- 31. Januar: Publikation des Calls
- 1. Mai 2022: Frist Einreichung Projekte, Versand an ext. Experten
- 28. Juni 2022: Sitzung SF Board, Entscheidung Mittelzusprachen

Projekte müssen bis spätestens 6 Monate nach der Mittelzusprache starten, ansonsten verfällt die Zusprache.

Beurteilungskriterien

- Wichtigste Voraussetzung für die Förderung eines Antrags ist die Konformität mit der Strategie der Medizinischen Fakultät und der Bezug zum Thema des Projekt Calls.
- Anträge, welche die Vernetzung innerhalb der Fakultät fördern, werden bevorzugt.
- Zur akademischen Beurteilung der Anträge werden kumulativ folgende Kriterien gewertet:
 - a) Strategiekonformität
 - b) Originalität
 - c) Realisierbarkeit (z.B. Patientenzahlen, Fachkompetenz(en), innerhalb des Budgets & Zeitrahmens)
 - d) Qualität der Methodologie

- e) Expertise/Track record im Fachgebiet
- f) Akademisches Potential auf Nachhaltigkeit
- g) Interdisziplinarität¹, Translationalität, Vernetzung mit Vorklinik
- h) Nachwuchsförderung
- i) Zusammenfassende Beurteilung

Themen des Calls 2023

Die Dauer der Förderung ist über drei Jahre, es werden pro Projekt maximal 750 kCHF vergeben. Der Call 2023 wird in den folgenden Themen ausgeschrieben:

1. Themenschwerpunkt Health, Prevention and Environment: Es können Projekte aus dem bestehenden bereichsübergreifenden Themenschwerpunkt eingereicht werden. Für ein Projekt können 250 kCHF/Jahr über drei Jahre, also maximal 750 kCHF beantragt werden. Für diesen Themenschwerpunkt werden maximal drei Projekte gefördert.
2. Weitere Themen:
 - a. Telemedizin
 - b. Zelluläre Therapien

Es können Projekte zu den weiteren Themen Telemedizin oder Zelluläre Therapien eingereicht werden. Es werden jeweils max. zwei Projekte mit jeweils 250 kCHF/Jahr über drei Jahre (also auch maximal 750 kCHF pro Projekt) gefördert. Mit diesem Call sollen strategisch wichtige Themen gefördert beziehungsweise aufgebaut werden, in denen es aktuell am Inselspital erst wenige Forschungsaktivitäten gibt. Es werden also primär Projekte gefördert, welche spezifisch den telemedizinischen oder zelltherapeutischen Aspekt am Inselspital adressieren und somit dazu beitragen, ein bestehendes Defizit zu reduzieren.

Für das SF Board:

31.01.2023,



Herr Prof. Dr. C. L. A. Bassetti, Dekan

¹ Als interdisziplinär gelten Anträge aus mehreren Einheiten wie z.B. verschiedener Kliniken und/oder Institute. Kliniken und Institute innerhalb des Medizinbereichs gelten ebenfalls als unterschiedliche Einheit